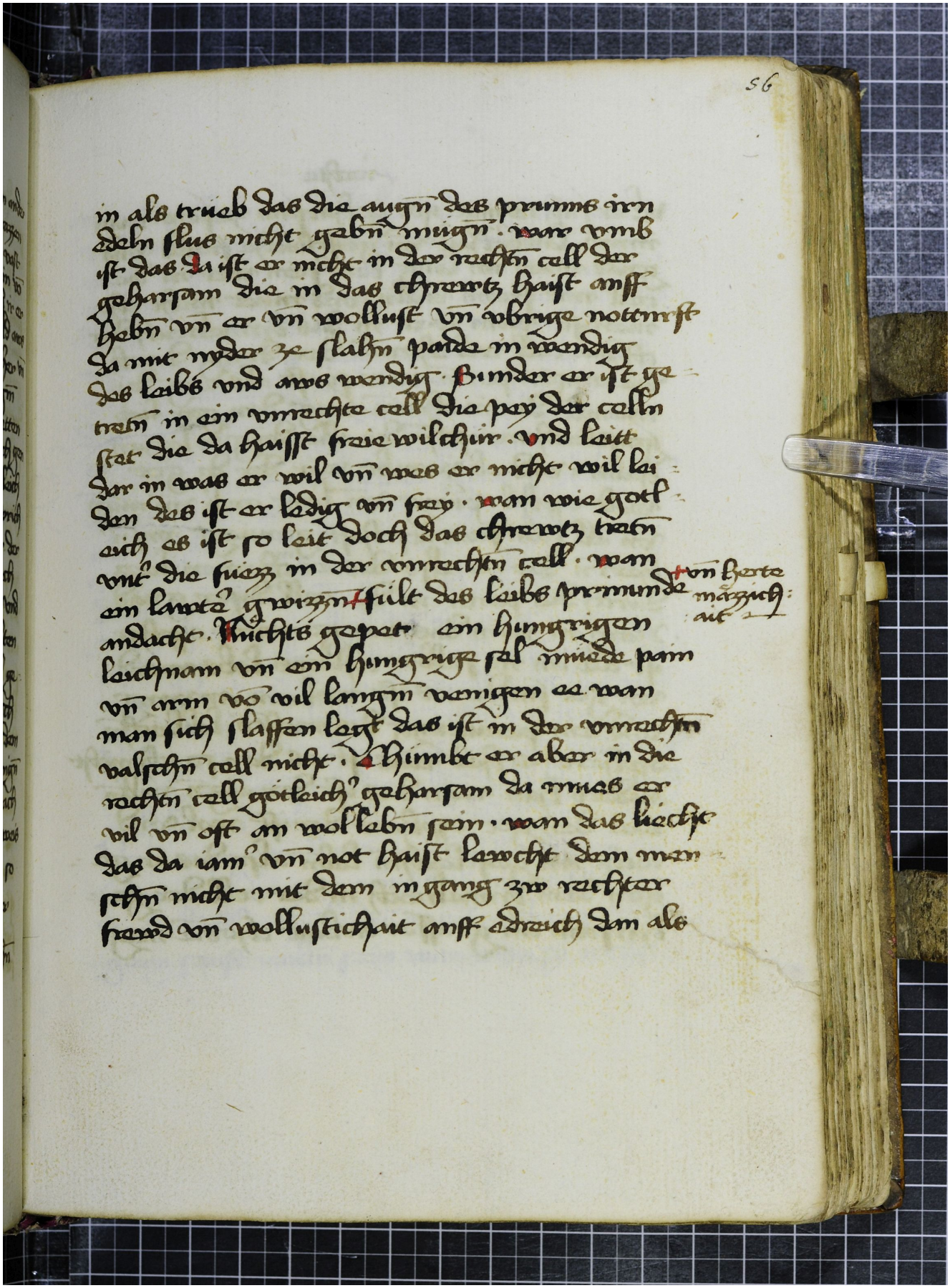
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



56

in als treib das die augn des prunns irn
edeln flus nicht gabn mugn. war vmb
ist das Da ist er nicht in der rechten cell der
gehaysam die in das chreutz haist auff
hebn vn er vn wollust vn vbrige nottnuft
da mit nyder ze slahn parde in wendig
des leibs vnd aus wendig. Hinder er ist ge
tretn in ein vnrechte cell die pey der celln
stat die da haisst freie wilchur. vnd leitt
dar in was er wil vn was er nicht wil lei
den das ist er ledig vn frey. wan wie gott
euch es ist so leit doch das chreutz tretn
vnt die fuezz in der vnrechtn cell. wan
ein lawtt gwizzn hilt des leibs premunde von hertz
andacht. Nichts geper ein hungrigen mazzich
leichnam vn ein hungrige sel mueda pam
vn arm so vil langen venigen ee wan
man sich slaffen legt das ist in der vnrechtn
valschn cell nicht. Chumbt er aber in die
rechten cell gotleich gehaysam da muez er
vil vn oft an wollebn sein. wan das hechste
das da iam vn not haist lawcht dem man
sehn nicht mit dem in gang zu rechter
freud vn wollustichait auff edreich dem als